

Warsaw Uprising of 1944

Collapse of German morale on the home front

Despite the Nazis' ability to defeat the Polish Home Army militarily, intelligent Germans realized that the war was a lost cause. The Red Army had advanced to the Vistula River, and was being reinforced for the push onward to Berlin.



Field post postage free.

By the time this July 30, 1944, letter to a German soldier occupying Warsaw from his wife in Vienna could have reached its destination, nearly the whole city was controlled by the Home Army. She wrote, "I am terribly worried about you. . . . I talked to Frau Medred and she thinks that you will never get out of there. To think that by now there is probably street fighting in Warsaw and Lemberg drives me crazy. I always thought that combat units would fall back and take over the fight for you. . . . My darling, try to flee from there as soon as possible. . . . Our luck again: the shoemaker who was to make my boots was drafted, but he can still work nights." The cover was marked "Return, undeliverable at this time."



29. VII. 1944

Mein liebes, liebes Bärchen!

Vor allem wie geht es Dir. Ich bin so besorgt um Dich, denn nach den letzten Ereignissen, sieht die Lage bei Euch, alles anders als sonst aus. Gott, wenn Du nur schon hier sein könntest. Habe mit Frau Medved gesprochen und sie sagte mir auch, dass Ihr von dort nicht weg kommt. Zu denken, dass in Warschau, wie in Lemberg vielleicht auch Straßenkämpfe sind, haut mir doch den Verstand. Ich dachte immer, dass die Fronttruppen zurück gehen und Euch darin ablösen werden. Du hast keine Ahnung was sich ^{mit} da für Sorgen macht.

Vorgestern hat mich Frau Eckel angerufen und mich gefragt, ob ich etwas weiß. Ich sagte ihr natürlich welchen Kummer Du mir machst. Sie sagte ganz ernst: "nun ihr Mann wird doch so wie so nach Wien verlegt, wissen Sie denn nicht davon?" Ich sagte dass ist doch noch nicht bestimmt und war zuerst ganz baff.

~~Ich sagte auch noch, dass ich dich sehr lieb habe und dich sehr vermissen.~~

~~Ich habe heute noch nichts geschrieben. Ich~~
sagte, das ist von meiner Schwägerin, wie es auch
der Fall ist. Ich kann verstehen, dass Frau Eikel ein
bisschen neidisch darüber ist, ich wäre es in ihrem Fall
ja auch. Das Telefon ist abgelaufen und sie hat nicht
angehört.

Werde heute zu Blaschka gehen, vielleicht kann ich mit
H. Hellmann sprechen und erinnert sich vielleicht das
Chapman Blaschka an die Zigaretten die ich ihnen gegeben
habe.

Unser Glück wieder, der Schuster ist eingetrückt, der mir
die Stiefel machen soll, Blaschka sagte zwar, dass er abends
arbeitet.

Heute sind zwei Parker zu mir und zwei zu Poldi
gekommen, das große muss ich mir von der Ostbahn
holen.

Gestern war ich mit Poldi in Grossdorf wegen Erdäpfel
und bei Fr. Klingelhuber haben Wechsel bekommen,
nahe einen Liter auch.

Obso nun Liebling, trächte so schnell als möglich
aus diesem Land zu fliehen, du wirst sehr eifrig
erwartet.

Dein
Küsse

Dein

Philipp

Vater schick dir auch viele herzliche Grüsse